Kaninchen.

Was sitzt ihr Kaninchen so lustig dort
Und putzt euch das Schnäuzchen fort und fort
Und schaut um euch her mit frohem Mut?
„Das macht, unser Herr, der ist so gut,
Der besucht uns des Tages drei-, viermal wohl
Und streichelt uns freundlich und bringt uns Kohl,

„Da hörten sie was, da kam's gegangen;
Sie spitzten die Ohren mit Verlangen;
Ein Kopf sah herüber, es kam eine Hand,
Die war allen dreien gar wohl bekannt,
Und reicht ihnen frische Blätter hin;
Da zupften sie d'ran mit frohem Sinn.

Die Kuh.

Musche-Musche-Kuh,
Du gute Alte, du!
Was schlägst du mit dem Schwanz umher?
Dich sticht gewiß die Fliege sehr.
Geh weg, du böse Fliege du,
Und laß mir meine Kuh in Ruh'.

Fuchs und Ente.

„Frau Ente, was schwimmst du dort auf dem Teich?
Komm' doch einmal her an das Ufer gleich!
Ich habe dich schon lange was wollen fragen."

Herr Fuchs, ich wüßte dir nichts zu sagen;
Du bist mir so schon viel zu klug;
Drum bleib ich dir lieber weit genug.

Herr Fuchs, der ging am Ufer hin
Und war verdrießlich in seinem Sinn;
Es lüstete ihn nach einem Braten;
Das hatte die Ente gar wohl erraten.
Heut hätt' er so gerne schwimmen können,
Nun muß er ihr doch das Leben gönnen.

Der Hahn.

Horch, horch! der Hahn ist auch schon wach!
So früh, Herr Hahn? Kaum graut der Tag,
Da kommt mit stolzen Schritten
Der Hahn einhergeschritten.

Und kikriki! Hof ein, Hof aus!
Da muß der höchste Ton heraus.
Er kann sich nicht bezwingen,
Sein Morgenlied zu singen.

Ja, ja! ich hör' es, wack'rer Hahn,
Du kündest uns den Morgen an
Und mahnst uns durch dein Krähen,
Fein zeitig aufzustehen.

Du rufst uns zu: „Die Morgenstund',
Ihr Leute, die hat Gold im Mund!
Steht auf, ihr fleiß'gen Kinder,
Jetzt lernt ihr viel geschwinder."

D'rum kräh' nur fort durch Hof und Haus,
In einem Nu bin ich heraus.
Magst nun die Faulen wecken,
Die sich erst lange strecken.

Der kleine und der große Hund.

„Sag' mir einmal, was du verstehst,
Ob du auch auf zwei Beinen gehst,
Kannst hübsch aufwarten, tanzen, springen,
Dem Herrn seine Pantoffeln bringen?" —

„Nein, nichts von dem Allen; doch geb' ich acht,
Daß niemand hier einbricht in der Nacht."

Ich denke, sie sind wohl beide gut,
Wenn jeder nur recht das Seine thut.
Der kleine kann euch viel Freude machen
Mit seinen Künsten, daß ihr müßt lachen.
Doch sollt' ich wählen von den beiden,
So möcht' ich noch lieber den großen leiden.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000409